

Chronik für den Monat Juni 1929

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Juni 1929.

1. Frühjahrssession des Großen Rates vom 21. Mai bis 1. Juni. Regierungspräsident Fromm begrüßte die Deputierten durch eine gehaltvolle Ansprache. Als Standespräsident wurde Postbeamter Jakob Schmid in Chur und als Vizepräsident Dr. J. Condrau von Disentis gewählt. Ein Haupttraktandum bildete wie immer der Geschäftsbericht mit seinen mannigfachen Anregungen, unter denen beispielsweise auch die Einführung der Jagdpacht figurierte. Von den übrigen Verhandlungsgegenständen seien erwähnt: die Verordnung über den Zivilstandsdienst, die Verordnung über Lotterien und gewerbsmäßige Wetten, das Programm betreffend Ausbau der Durchgangsstraßen, eine Vorlage betreffend landwirtschaftliche Fortbildungskurse für zukünftige Lehrer an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, die Revision des Ruhetagsgesetzes. Auch einige Motionen verdienen Erwähnung, so diejenige betreffend Einführung der eidg. Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung, weitere betreffend die Hebung der Viehzucht, die Förderung der Güterzusammenlegung. Als Regierungspräsident pro 1930 wurde Herr Reg.-Rat Huonder, als Vizepräsident Herr Reg.-Rat Dr. Hartmann gewählt. Ins Kantonsgericht wählte der Rat Herrn Dr. R. A. Ganzoni als Präsident, die Herren Brosi, Oberst Gartmann, Nationalrat Schmid, Major Vinzens als Mitglieder.

2. Im Kanton Graubünden fanden heute die Bezirksgerichtswahlen statt.

In Rhäzüns wurde das im restaurierten Schloß eingerichtete Auslandschweizer-Ferienheim, das etwa 50 Personen Aufnahme gewährt, eröffnet, in Anwesenheit einer Vertretung des Kleinen Rates und der Gemeindebehörden und verdienter Förderer des Heims, wie die Herren Direktor Allemann und a. Postdirektor Brütsch, Frau Dr. Züblin-Spiller und Fräulein Zeller. Die Leiterin des Heims, Fräulein E. Müller, früher Vorsteherin der Bündner Koch- und Haushaltungsschule, bietet alle Gewähr, daß das Heim zweckentsprechend geführt wird.

In Zillis fand bei prachtvollem Wetter und starker Beteiligung die Landsitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft statt. Der Vormittag war ausgefüllt durch einen Besuch der prähistorischen Grabstätte in Donath, über die Herr Kreisförster Burkart an Ort und Stelle trefflich orientierte, und durch eine Besichtigung der kunsthistorisch interessanten St. Martinikirche in Zillis, in deren Geschichte Herr Prof. B. Hartmann in meisterhafter Weise einführte. Nachmittags hielt Herr Redaktor Dr. B. Mani in der geräumigen Kirche vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft aus dem ganzen Tale einen aufschlußreichen und aufmerk-

sam verfolgten Vortrag aus der Geschichte von Schams bis zum Auskauf 1458.

Der Kynologische Verein Chur und Umgebung veranstaltete in Chur eine Hundeschau, bei der zirka 200 Hunde der verschiedensten Rassen ausgestellt waren.

4. In Chur sprach Herr Kiebler jun. im Obst- und Gartenbauverein Chur über die bei der Flurbegehung vom 2. Juni gemachten Wahrnehmungen.

7. Der Männerchor Chur gab ein stark besuchtes treffliches Liederkonzert, bei dem Fräulein E. Gianotti als Solistin mitwirkte und das Publikum neuerdings durch ihre Lieder entzückte.

10. Der A.-G. Kursaal und Kasino Arosa wird unter dem Vorbehalt, daß die in der bundesrätlichen Verordnung über den Spielbetrieb in Kursälen enthaltenen Bedingungen und die später vom Kanton zu erlassenden Vorschriften strikt eingehalten werden, die Bewilligung zum Betriebe des Boulespieles im Kursaal erteilt.

12. Der Verwaltungsrat der Obstzentrale Chur A.-G. mußte sich mit der Frage der Liquidation befassen, da die erhofften Resultate nicht eingetreten sind. Möglicherweise wird eine Rekonstruktion auf veränderter Basis angestrebt werden.

14. Vom 10. bis 13. Juni führte die Kantonsschule bei günstigem Wetter ihre Reise in den Berner Jura, nach Basel, Schaffhausen und Konstanz aus. Höhepunkte der Reise bildeten der Fußmarsch von Delsberg über La Haute Borne zu dem schönen Soldatendenkmal auf Les Rangiers, wo Herr Rektor Bühler eine treffliche Ansprache hielt, Ankunft und Aufenthalt in Basel, wo sich der Bündner Verein Basel unter dem rührigen Präsidium des Herrn Grenztierarzt Branger in der liebenswürdigsten Weise um uns bemühte, indem er uns am Abend festlich empfing, trefflich unterhielt und am folgenden Tage die Hauptsehenswürdigkeiten von Basel zeigte: den Zoologischen Garten, das Münster und den Rheinhafen. Noch am gleichen Tage folgten die Bahnfahrt nach Neuhausen, die Besichtigung des Rheinfalles, der herzliche Empfang in Schaffhausen und der köstliche Munotabend. Den Abschluß bildete eine fröhliche Rheinfahrt nach Konstanz und über den Bodensee nach Rorschach.

Seit der großartigen Schenkung des Herrn Anton Cadonau, insbesondere zugunsten eines Kantonsspitals, ist in der bündnerischen Presse des öftern die Frage der Errichtung eines Kantonsspitals pro und kontra erörtert worden. Dabei war auch von einer Zuwendung eines Teiles der Summe an Bezirksspitäler die Rede, worauf aber im Großen Rat deutlich erklärt wurde, daß die einem Kantonsspital gewidmeten Schenkungen ihrem Zweck nicht entfremdet werden dürfen.

16. In Chur fand ein Flugtag statt, bei welchem die Militärflieger Hauptmann Bärtsch, Oberlt. G. Sigrist, Lieut. P. Pieth und Lieut. A. Tschärner und die Fallschirmabspringerin Frl. Helly Ganter, genannt Thußmar, mitwirkten. Leider fand die Veranstaltung einen

tragischen Abschluß, indem Fr. Thußmar beim zweiten Absprung vom Wind in den Rhein abgetrieben wurde und erst etwa eine Stunde nach dem Unglück in der Nähe der Unfallstelle als Leiche geborgen werden konnte.

In Chur tagte die Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen. Referate wurden gehalten über „Allgemeine Bildung und Fachunterricht an den Handelsmittelschulen“ und über die Ausbildung des Hoteliers und des obern Hotelpersonals.

Auch der Eidg. Musikverein hielt unter der Leitung von Prof. Lombriser seine Jahresversammlung in Chur ab.

17. Der Bündner Kunstverein hielt seine Jahresversammlung ab. Der Präsident, Herr C. Coaz, erstattete den reichhaltigen Jahresbericht und orientierte die Versammlung über die neue Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen dem Kunstverein und dem Kanton betreffend die Kunstsammlung, die mit Genehmigung des Großen Rates in eine private öffentliche Stiftung mit dem Namen „Bündnerische Kunstsammlung“ umgewandelt worden ist. Die Regelung bedingte eine Revision der Statuten des Kunstvereins. Auch ein vom Vorstand vorberatenes Ausstellungsreglement wurde mit einigen kleinen Abänderungen genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde auf 5 Fr. erhöht, der Vorstand bestätigt. Der Verein zählt zurzeit 112 Mitglieder.

18. Landwirtschaftlichen Situationsberichten ist zu entnehmen, daß die Reben und Obstbäume auch in Graubünden unter der Winterkälte weniger gelitten haben, als zu befürchten war, nicht viel mehr als in dem viel mildern Winter 1927/28, mehr die ältern Reben als die jüngern, so in Maienfeld und wohl im ganzen Bündner Rheintal. Auffallend wenig oder gar nicht gelitten haben die Lagen von Malans. Mit Bezug auf die Obstbäume ist schwer zu sagen, wie die Ernte ausfallen wird, da trotz der prachtvollen Blüte viele Früchte abfallen.

20. In Fellers schlug der Blitz in die alte, auf aussichtsreichem Platz stehende St. Remigiuskirche und richtete erheblichen Schaden an.

In Zürich starb am 6. Juli 1928 die lebenslängliche Zuchthausgefangene Marie Stoffel von Vals, die 1896 eingesperrt worden war, weil sie zwei ihrer unehelichen Kinder vergiftet hatte und ertappt wurde, als sie im Begriffe war, ein drittes zu vergiften.

In Sachen Eingabe des Vereins katholischer Lehrer und Schulfreunde Graubündens und des Corpus catholicum von Graubünden betreffend Trennung des Geschichts- und Pädagogikunterrichtes am kantonalen Lehrerseminar in Chur und betreffend einer vermehrten Berücksichtigung katholischer Bewerber bei Anstellung neuer Lehrkräfte an der Kantonsschule hat das Erziehungsdepartement seine begründeten Anträge zur Behandlung aufgelegt. Der Rat beschließt, das Traktandum auf die Zeit nach den Ferien zu verschieben.

21. In Chur starb Herr Charles Müller-Hähl, Präsident des Verwaltungsrates der Chocolat Grison A.-G. Er entstammte einer geachteten Schaffhauser Familie und wurde 1863 in seiner Vaterstadt Schaffhausen geboren. Nach Absolvierung der Volksschule und des Realgymnasiums begab er sich nach Paris, wo er in ein großes Handelshaus eintrat. Ein Jahr später schickten ihn die Leiter desselben als ihren Vertrauensmann nach Singapur in ihr dortiges Exportgeschäft, wo er vier Jahre blieb. Dann übernahm er im Auftrag einer holländischen Gesellschaft die leitende Stelle auf einer Tabakpflanzfarm in Sumatra. Dort blieb er fünf Jahre. Dann kehrte er nach Hause zurück und gründete 1893 in Chur die Fabrik Chocolat Grison, die er zu einer der besten und bekanntesten Fabriken dieser Art emporhob und seinen Wohltätigkeitssinn dadurch betätigte, daß er in seinem Geschäfte allerlei Fürsorgeeinrichtungen traf.

In einer Arbeitsgruppe für Pädagogik und Psychologie des Stadtlehrervereins Chur las Herr Seminardirektor Dr. M. Schmid aus Werken P. Häberlins „Über das Gewissen“ und „Wege und Irrwege der Erziehung“ vor, knüpfte daran orientierende Erklärungen und freie Diskussionen. Eine andere Gruppe der Stadtlehrer konstituierte sich als Lehrerturnverein unter der Leitung des Herrn Prof. E. Guler.

22. Der Nationalrat hat an das Hochwasser-Retentionsbecken an der Albigna zum Schutz des Bergells 325 000 Fr. ohne Opposition bewilligt.

23. Eine neue Edelpelztierzucht ist nun auch im Oberengadin eingerichtet worden. Eine Genossenschaft mit Sitz in Zuoz, die den Namen „Edelpelztierzucht Champesch-Oberengadin“ führt, will sich der Sache annehmen. Die Betriebskommission besteht aus den Herren P. C. von Planta in Zuoz, G. Geer in Zuoz und Dr. Bernhard Tgetgel in Samaden.

24. Eine Filmgesellschaft von 14 Personen bestieg mit den Führern Casp. Graß und H. Casper den Piz Bernina.

25. Im Prätigau macht sich die Krankheit der Kirschbäume an vielen Orten in hohem Maße geltend. Die Blätter verfärben sich, die jungen Früchtchen, mit denen die Bäume dicht behangen sind, werden welk und fallen ab, so daß auch nicht die geringste Ernte zu erwarten ist. Nicht überall indessen wurden die Bäume von der Krankheit befallen.

Das Grab des Alpinisten Ch. Klucker im Fextal soll ein würdiges Denkmal erhalten. Ein englischer Alpenklub hat bereits einen namhaften Beitrag an die Kosten geliefert.

26. Einen sehr genußreichen Abend boten die Darbietungen der vorgerücktesten Schüler der Musikschule in Chur (Willy Byland und Elly Bernhard begleitet von Claudia Mengelt, Hilde Saupé und unter Assistenz des Orchestervereins Chur Frl. Mizzi Bandli).

(Schluß folgt.)